



Informationsblatt für Einrichtungsleiter

Strukturelle Voraussetzungen für MAKS®

Was ist MAKS®?

MAKS® ist eine **multimodale, psychosoziale (nicht-medikamentöse)** Gruppentherapie für Menschen mit leichter kognitiver Beeinträchtigung, leichter oder mittelschwerer **Demenz**. In einer zwei-stündigen Therapieeinheit werden die vier Module (**S**ozial, (**S**enso-) **M**otorisch, **K**ognitiv, **A**lltagspraktisch) nacheinander durchgeführt. MAKS® wurde entwickelt vom Zentrum für Medizinische Versorgungsforschung der Psychiatrischen Universitätsklinik Erlangen. In zwei methodisch hochwertigen wissenschaftlichen Studien konnte die Wirksamkeit belegt werden. Bei leichter oder mittelschwerer Demenz blieben während des Zeitraums der Anwendung von MAKS® die kognitiven und alltagspraktischen Fähigkeiten durchschnittlich auf dem Ausgangsniveau erhalten, während sie in den Kontrollgruppen signifikant nachließen. Auch die emotionalen und Verhaltenssymptome entwickelten sich im Vergleich zu den Kontrollgruppen günstiger.

Die MAKS®-m Gruppe

- Eine MAKS®-m Gruppe besteht aus etwa 10-12 Personen mit leichter bis mittelschwerer Demenz (zur Einteilung empfiehlt sich der MMST). Personen mit leichter kognitiver Beeinträchtigung können ebenfalls teilnehmen.
- Eine MAKS®-m Gruppe ist eine feste Gruppe, die immer mit denselben Teilnehmern stattfindet.
- Die vier Module werden in einer zweistündigen Therapie-Einheit immer in derselben Reihenfolge nacheinander durchgeführt.
- MAKS®-m sollte regelmäßig, mindestens einmal pro Woche stattfinden.

Anforderungen an das Personal

- Es sollten mindestens zwei MAKS®-m-Therapeuten im Haus vorhalten werden, besser 3-4.
- Es sollten alle Berufsgruppen informiert werden, um eine gute Zusammenarbeit zu gewährleisten.
- Pro Therapieeinheit (zwei Stunden) wird ein MAKS®-m-Therapeut und eine Hilfskraft benötigt.
- Bei der Personalplanung sollte ein häufiger Wechsel der Therapeuten vermieden werden.

Vorbereitungsaufwand

Einmalige Vorbereitung vor dem Start der MAKS®-Gruppe

- *Einarbeitung ins digitale Handbuch:* Im Vorfeld ist es notwendig, dass sich die Therapeuten über den Einblick in der Schulung hinaus mit dem digitalen Handbuch vertraut machen. Bitte geben Sie Ihren Mitarbeitern einmalig die Möglichkeit (ca. 2 Stunden), sich in das Programm einzuarbeiten, damit die kognitiven Übungen mit Beamer / Fernseher reibungslos ablaufen können. Ist dies erfolgt, ist zur Vorbereitung der einzelnen Therapie-Einheiten kaum noch Zeit notwendig.
- Papier- und Bleistift-Aufgaben müssen ausgedruckt und laminiert werden. Es empfiehlt sich hier, einen MAKS®-Ordner anzulegen, in dem Inhalte des digitalen Handbuches (bspw. Textvorlagen oder Tagespläne) ausgedruckt und abgeheftet werden können.

Vorbereitung für jede einzelne Therapieeinheit

- Die Vorbereitungszeit für eine Therapie-Einheit beträgt anfangs etwa 30 Minuten (Auswählen der Übungen, Bereitstellen der Materialien, Vorbereitung des Raumes) und verkürzt sich, je routinierter die Therapeuten werden.

Benötigte Materialien

Digitales Handbuch

Das digitale Handbuch kann über die Firma genesis mediware GmbH bezogen werden. Das [Bestellformular](#) finden Sie auf der Homepage der genesis mediware GmbH. Anschließend erhalten Sie einen Brief mit der Download-Adresse, einer Seriennummer und der Rechnung. Bitte geben Sie zur Installation des Programms die Download-Adresse in Ihrem Webbrowser ein und folgen den Installationsschritten. Beachten Sie hierbei, dass Sie **das Programm auf den Laptop speichern, der später auch zur Durchführung der kognitiven Übungen verwendet wird**. Das Programm kann nicht kopiert werden. Falls Sie Fragen zur Installation des Handbuchs haben, nutzen Sie bitte folgende E-Mail-Adresse: support@genesis-mediware.de.

Laptop & Beamer / Fernseher

Für die Durchführung der kognitiven „Beamer“-Übungen ist ein Laptop notwendig, auf dem das digitale MAK[®]-Handbuch installiert ist. Zur Präsentation der Übungen in der Gruppe können Sie die Aufgaben entweder mit dem Beamer an die Wand projizieren oder den Laptop per HDMI-Kabel mit einem Fernseher verbinden.

Handgeräte und Spiele

Für die motorischen Übungen sind einige Handgeräte und motorische Spiele notwendig. Sie können hierfür das im Haus vorhandene Material verwenden und/oder auch zusätzliches Material anschaffen (Empfehlenswert wären beispielsweise: Zauberschnur, Aufblasbarer Wasserball, Schwungtuch, 12 Bälle, 12 Igelbälle, 12 Doppelklöppel, 12 Chiffontücher, 12 Körnersäckchen).

Geeigneter Therapieraum

- Möglichst ein separater Raum oder ein Raum, der abgrenzbar ist.
- Kein Durchgangsverkehr.
- Möglichkeit, einen Stuhlkreis zu bilden **und** mit Stühlen an Tischen zu sitzen.
- Platz für 10-12 Personen.
- Nähe zu einer Toilette und Küche.
- Möglichkeit eine Leinwand oder Fernseher aufzustellen.

Finanzierung der materiellen Voraussetzung für MAK[®]

Finanzierungshilfe für digitale Infrastruktur

Pflegeeinrichtungen haben seit Januar 2019 die Möglichkeit, einen einmaligen Zuschuss zur Finanzierung digitaler Anwendungen wie zum Beispiel das digitale Handbuch für MAK[®] zu erhalten. Die Höhe des Zuschusses kann abhängig von der Investition **bis zu 12.000 €** betragen.

Berechnung und Beantragung des Zuschusses

Der Zuschuss beträgt 40 Prozent der gesamten digitalen Aufwendung, wobei der Höchstbetrag des Zuschusses auf 12.000 € gedeckelt ist (Die Höhe der Gesamtausgaben würden hier 30.000 € betragen). Neben den materiellen Anschaffungskosten können zusätzlich auch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Umgang mit den digitalen Neuerungen angeführt werden. Weitere Informationen rund um das Verfahren stellt der GKV-Spitzenverband auf seiner Homepage (www.gkv-spitzenverband.de) unter diesem [Link](#) zur Verfügung. Hier finden Sie unter dem Reiter „Förderung von Maßnahmen zur Digitalisierung“ nähere Informationen zur Erstattung und Antragstellung.

Ebenfalls finden Sie einen Antrag auf Fördermittel für die Anschaffung digitaler und technischer Ausstattung, welcher ausgefüllt bei einer Pflegekasse eingereicht werden kann.

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.